

Liebe Frauen, liebe Mitstreiterinnen,

Liebe FIF-Unterstützerinnen,

der 8. März war ein ganz besonderer Tag auf der ganzen Welt an dem wir die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leistungen aller Frauen gefeiert haben und uns für die Gleichstellung der Geschlechter lautstark engagiert haben. Allen Aktiven danken wir sehr.

Es ist jedoch wichtig, dass wir uns nicht nur am 8. März jährlich daran erinnern, dass Frauen auf der ganzen Welt nicht nur gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit kämpfen, sondern vielfältige Formen der Gewalt erleiden müssen. Dies gilt im besonderen Ausmaß für Frauen, die in Ländern leben, in denen keine Demokratie und Rechtsstaatlichkeit herrschen.

Wir möchten darüber hinaus aber auch unterstreichen, dass Frauen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland mit besonderen Herausforderungen konfrontiert und öfter von Diskriminierung und Benachteiligung betroffen sind. Die Benachteiligung von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte hierzulande ist vielfältig, wie die Bundeszentrale für Politische Bildung und der Datenreport 2021 zeigen.¹

- Die Arbeitslosenquote bei Frauen mit Migrationshintergrund ist höher als bei Frauen ohne Migrationshintergrund.
- Frauen mit Migrationshintergrund sind häufiger in prekären Arbeitsverhältnissen tätig und haben seltener eine unbefristete Anstellung als Frauen ohne Migrationshintergrund. Dies führt oft zu niedrigerem Einkommen, schlechteren Aufstiegsmöglichkeiten und Altersarmut.
- Frauen mit Migrationshintergrund haben oft mit sprachlichen, ethnischen und kulturellen Barrieren zu kämpfen, die ihnen Teilhabe am gesellschaftlichen Umfeld und den Zugang zum Arbeitsmarkt und zu politischen Entscheidungsgremien erschweren.
- Frauen mit Migrationshintergrund sind auch in Führungspositionen seltener vertreten als Frauen ohne Migrationshintergrund.
- Bei der politischen Teilhabe sind Frauen mit Migrationshintergrund unterrepräsentiert. Dies gilt insbesondere auf kommunaler Ebene.

Es ist wichtig, dass wir uns bewusst werden, dass herkunftsbedingte kulturelle Vielfalt ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist und wir uns für die Teilhabe aller Frauen – unabhängig von ihrer Herkunftsgeschichte – einsetzen müssen. Indem wir Frauen mit Migrationshintergrund in Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung und politischen Repräsentationsformaten unterstützen und ihnen die gleichen Chancen und Rechte wie den Frauen

¹ Zahlenwerk: Frauen mit Migrationshintergrund in Deutschland: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/162491/arbeitslosenquoten-nach-geschlecht-und-staatsangehoerigkeit/>

Datenreport 2021: [https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2021.pdf? blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2021.pdf?blob=publicationFile)

Politische Unterrepräsentation von Frauen mit Migrationshintergrund:
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/initiative-politix-mehr-frauen-mit-migrationshintergrund-100.html>;
<https://regierungsforschung.de/politische-unterrepraesentation-von-menschen-mit-migrationshintergrund-nach-der-bundestagswahl-2017/>

ohne Migrationserfahrung einräumen, können wir sicherstellen, dass unsere Gesellschaft inklusiver und gerechter wird.

Wir rufen Euch auf, gemeinsam gegen die Ungleichheiten aufzubegehren und das „*Manifest Internationaler Frauen*“* zu unterschreiben. Das Manifest setzt sich für die Gleichstellung von Frauen mit Zuwanderungsbiografien in Deutschland ein und fordert Sichtbarkeit, Anerkennung und Teilhabe. Durch die Unterzeichnung des *Manifestes Internationaler Frauen* kannst Du ein Zeichen setzen und dich für die Rechte und für die Gleichstellung von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte einsetzen.

Das *Manifest Internationaler Frauen* findest Du im Anhang. Du kannst das Manifest unterschreiben, indem Du uns eine E-Mail an: kontakt@forum-internationaler-frauen.org schreibst und uns deine Zustimmung gibst für die Veröffentlichung Deines Namens und ggfs. der Institution, der Du angehörst, in der Unterzeichnerinnenliste auf der Homepage vom Forum Internationaler Frauen (<https://forum-internationaler-frauen.org>).

Vorab, vielen Dank für Eure/Deine Unterstützung!

Nur indem wir uns gemeinsam und lautstark für Gleichstellung einsetzen, können wir sicherstellen, dass wir eine bessere Zukunft für uns alle schaffen können.

Wir müssen uns aber auch alle dafür einsetzen, eine inklusive und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der ebenso Frauen mit Zuwanderungsgeschichte die gleichen Möglichkeiten und Freiheiten haben.

Mit herzlichen Grüßen,

Vorstand des Forums Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V.

08.03.2023

Entstehungsgeschichte des Manifests Internationaler Frauen:

Das Manifest wurde von den Teilnehmerinnen des IDEA-Projekts in dem Abschlusstreffen des Projekts an der katholischen Hochschule Freiburg geschrieben.

In dem Abschluss des IDEA-Projekts haben ca. 50 Frauen das Manifest Internationaler Frauen geschrieben. Das Manifest beinhaltet, wie diese Frauen sich definieren, ihre Ziele für und Forderungen an eine offene, diverse und inklusive Gesellschaft. <https://www.kh-freiburg.de/idea>

Die Verfasserinnen haben beschlossen, dass dieses Dokument veröffentlicht und eine bundesweite Aktion für die Gewinnung von Unterstützerinnen durchgeführt wird. Das Ziel ist die Nutzbarmachung des Manifests als Forderung an die Politik.

Nach der Beendigung des IDEA-Projektes erhielt das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V. den Auftrag von der Feministischen Geschichtswerkstatt Freiburg e.V., (FemWerkstatt) <https://www.femwerkstatt.de/ueber-uns/>